

Verbesserte Workflows in der Endodontie

Ein Beitrag von Dominik Bosse

INTERVIEW /// Verbesserte Feilen und Motoren, mehr Zeitersparnis und höhere Sicherheit – das und mehr haben die Neuerungen im Instrumentarium und Material im Bereich der Endodontie in den letzten Jahren hervorgebracht. Was das konkret für Behandler in der Anwendung bedeutet, erläutert Prof. Dr. Rainer Hahn, Zahnarzt, Referent und Leiter des Lehrstuhls für Präventive Zahnmedizin an der Danube Private University Krems.

Über Prof. Dr. Rainer Hahn sind die zahnärztliche Privatpraxis, die Privatklinik und das Zahnärztliche Versorgungszentrum Tübingen eng mit der Universität Tübingen, der internationalen DentalSchool Fortbildungsakademie und dem Dentalproduktehersteller Cumdente verknüpft. Dies schafft Synergien für moderne Hochleistungszahnmedizin.



Herr Prof. Dr. Hahn, wenn man Ihre Endo-Kurse der Tübinger DentalSchool in den letzten Jahren verfolgte, hatte man eigentlich immer den Eindruck, dass die Optimierungen ausgereizt sind. Nun stellen Sie ein wiederum verbessertes Endo-Konzept vor. Wie geht das?

Die letzten drei bis vier Jahre klinischer Endodontie waren durch wegweisende neue Entwicklungen an Materialien, Feilen und Motortechniken geprägt. So haben neue Natriumhypochlorit-Gele im Zuge der chemomechanischen Aufbereitung und neue MTA-basierte Wurzelkanalsealer die Qualität der Wurzelkanalfüllungen entscheidend verbessert, neue Feilenlegierungen aus getempertem Nickel-Titan deren Zuverlässigkeit optimiert und neue bürstenlose Endo-Motoren die Drehmomentkontrolle auch für reziproke Aufbereitungstechniken erweitert. Wir können seither mit nochmals weniger Feilen und unter deutlicher Zeitersparnis aufbereiten.

Die neuesten Entwicklungen betreffen hochflexible, formerhaltend-biegbare Nickel-Titan-Feilen (Cumdente) in erweiterten Größenabstufungen und mit doppelt verbesserter Bruchfestigkeit. Auch die Schneideffizienz der neuen „blauen“ Feilen im *Reciprok*- oder *Pulse*-Betrieb wurde optimiert.

Was bedeuten diese Neuerungen konkret für den Anwender?

Für den Anwender heißt dies, dass vor allem gebogene Kanäle unter Erhaltung der von der Natur vorgegebenen Krümmung (ohne Begradigungstendenz) in besserer Qualität aufbereitet und gereinigt werden können und dies zudem noch schneller und mit noch höherer Sicherheit gelingt. Nachteile gibt es keine, sodass ich jedem Kollegen empfehlen kann, umzustellen.

Beim Endo-Motor gab es mit dem neuen Cumdente Endo-Radar Pro eigentlich keinen grundlegenden technischen Fortschritt mehr, jedoch erlaubt die kabellose Trennung zwischen dem kleinen Handstück und dem Basisgerät eine nun viel besser ablesbare, größere Anzeige und eine sehr übersichtliche intuitive Bedienung. Ich stelle das Akku-Basisgerät auf meinen Schwebetisch und muss nicht mehr auf ein kleines Display am Handstück achten. Dies erleichtert mir meine Arbeit sehr.

Sind die Anwendungen wirklich so einfach wie sie sich anhören?

Nehmen Sie zum Beispiel einen oberen ersten Molaren. Nachdem die Trepanation fertiggestellt und die Kanaleingänge dargestellt sind, kann ich am neuen Basisgerät wie gewohnt endometrisch die Länge auch mit Handfeilen bestimmen. Die Feilengröße der CD-hf-Files wird nach dem Gleitpfad ausgewählt, in der Regel reicht eine Feile

(auch für mehrere Kanäle) aus. Feilen unter Natriumhypochlorit-Gel wirken analog einer schwingungsoptimierten Spülung ohne zusätzlichen Arbeitsschritt. Die Feile erschließt den Kanal in der Regel selbst. Vorschieben auf Länge und zirkumferentes Feilen unter reziproker Bewegung werden kombiniert, am Ende hat man nach wenigen Minuten einen fertig aufbereiteten Kanal, wobei man auf Krümmungen nicht mehr besonders achten muss. Dies macht die Feile von alleine.

Das Abfüllen gelingt auf höchstem Niveau am besten mit einem MTA-basierten Sealer (Cumdente MTA Sealer), der mit der Zeit am Übergang zum Dentin eine dauerhafte, antibakterielle, hochkompatible MTA-Dentin-Verbundeinheit bildet. In Verbindung mit größenabgestimmten Guttaperchastiften und einem akkubetriebenen thermischen Plugger, wie dem neuen Cumdente DownPack Fi-P, gelingt die Wurzelkanalfüllung im Handumdrehen. Eine adhäsive (Aufbau-)Füllung schließt die Endo ab. Das Cumdente Hybrid Bond haftet als Adhäsiv der achten Generation neuerdings chemisch am Hydroxylapatit des Dentins und des Schmelzes. Somit können höchste Haftwerte sowohl zu lichthärtenden wie dualen oder chemisch härtenden Kompositen, am besten das neue Cumdente Flow White Pro, erzielt werden.

Herr Prof. Dr. Hahn, vielen Dank für das Gespräch.

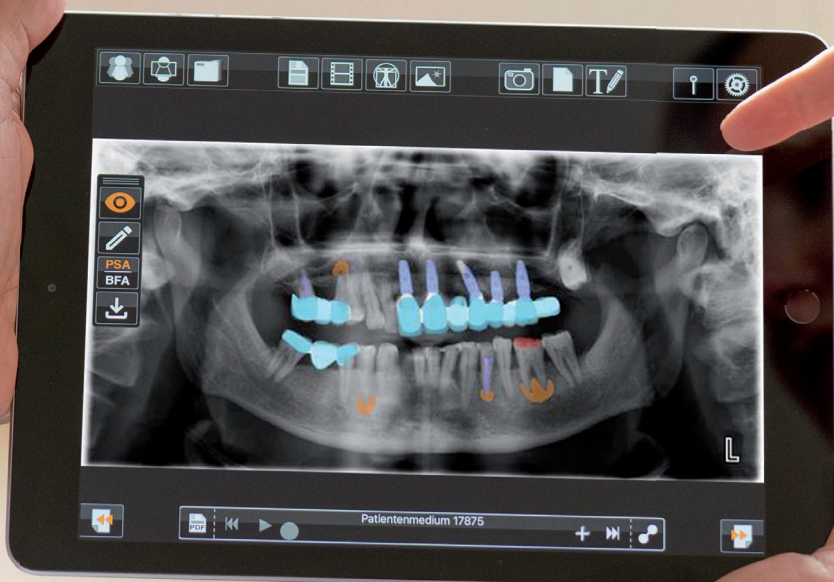


Prof. Dr. Rainer Hahn
Infos zur Person

ANZEIGE

Wir finden, wonach Sie suchen.

Frühzeitig Karies und Infektionen sicher erkennen: dentalXrai – Röntgenbefundung mit künstlicher Intelligenz.



dentalXrai® wurde an der Charité entwickelt. Zusammen mit infoskop® werden Ihnen viele Vorteile geboten:

- ✓ Verbesserte Wirtschaftlichkeit
- ✓ Deutliche Zeitersparnis
- ✓ Höchste medizinische Qualität
- ✓ Optimierte Behandlungs- und Rechtssicherheit

Bringen Sie mehr Farbe
in Ihre Diagnostik:
0561 - 766 406-130 oder
kontakt@synmedico.de


www.synmedico.de